LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 77: April bis Juli 2023

Foto: © Peter Bongard / fundus-medien.de

Ich sah,
daß der Geist
herabfuhr wie
eine Taube vom
Himmel und
blieb auf ihm.

Joh 1.32

In dieser Ausgabe:

Pfarrstellenrahmenkonzept ..... S. 4
Ordination Niels Wey ..... S. 9
Ukrainische Geflüchtete zu Gast ..... S. 10
Neustart Chormusik ..... S. 14
Kirchennacht 2023 ..... S. 15
Jugendpartizipation in der Lukaskirchengemeinde ..... S. 19

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Pfarrerin
Michaela Schuster

„früher musste man sich rechtfertigen, wenn man aus der Kirche austrat – heute, wenn man dabei bleibt bzw. wieder eintritt“ sagte kürzlich jemand zu mir.
Und da ist was dran: In unserer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft ist es nicht mehr selbstverständlich, Kinder taufen zu lassen und christlich zu erziehen. Menschen fragen nach dem „Mehrwert“ einer Kirchenmitgliedschaft, die sie sich ja schließlich etwas kosten lassen. Und die, die selbstverständlich dazu gehör(t)en, sterben langsam aus.
Wir befinden uns mitten im Abschied von der Volkskirche. Das wird unmißverständlich deutlich, seit weniger als die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands einer christlichen Kirche angehört.
Zu den jüngst veröffentlichten Mitgliedszahlen sagte der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), Thorsten Latzel: *„Es gehen Menschen, die sich bei uns nicht mehr beheimatet fühlen.“* Latzel stellt daher in Aussicht, *„die Strukturen unserer Kirche so (zu) verändern, dass wir uns den Menschen stärker zuwenden können“.*
Diese notwendige Neuausrichtung weg von der Angebotskirche hin zur Beteiligungskirche auf Basis des persönlichen Kontaktes passiert an vielen Stellen bereits, soll aber noch deutlich intensiviert werden.
Dazu „hilft“ es sicher, dass die Anzahl der Pfarrstellen sich fast halbiert (s. S. 4-7). Die auf die Pfarrperson konzentrierte Kirche wird es in Zukunft so nicht mehr geben können.
Die Leitung der Gemeinde hat allerdings ja auch nicht die Pfarrperson, sondern das – ehrenamtlich arbeitende – Presbyterium. Es wird von der Gemeindebasis gewählt, damit es die Geschicke der Gemeinde steuert.
Und die Gemeinde lebt von dem, was ihre Mitglieder einbringen und verwirklichen wollen. Dafür stehen Mittel zur Verfügung: Räume, Netzwerke, Gelder – und natürlich auch der/die Pfarrer*in und weitere Hauptamtliche.
In dieser Umbruchszeit können neue Formen entstehen, wie christliche Gemeinschaft Gestalt gewinnt, sich vernetzt und ins Quartier hinein wirkt.
Das Besondere an Kirche ist es ja, dass Christ*innen davon überzeugt sind, dass Gott selbst durch sie die Gemeinschaft Jesu Christi aufbaut, und dass Gottes Geist die inspirierende Kraftquelle ist, Schwung gibt und Hoffnung, die belebt und begeistert.
Darum sollten uns die Zahlen aufwecken und nicht verschrecken. Es gehört ja zum Wesen der Kirche, dass sie sich ständig wandelt; zu starr und festgefahren verliert sie ihre Lebendigkeit.
Das Ganze ist natürlich zuallererst auch ein Abschiedsprozess. Liebgewonnenes festhalten zu wollen ist daher genauso verständlich und gehört ebenso zum Menschsein dazu, wie der Impuls, neugierig und visionär aufzubrechen zu neuen Ufern.
Ein Sprichwort sagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“
Die Bibel sagt dazu: ***„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*** (2. Tim 1,7) D.h.: Vertraue auf Gottes Geist, der dich über deine Ängste hinauswachsen läßt und dich befreit, mehr von dem Potenzial zu leben, das Gott in dich hineingelegt hat,. So kannst auch du deine Gemeinde zu einer guten Heimat für viele machen.

Lassen Sie uns diese Aufgabe gemeisam meistern!
Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Michaela Schuster

Inhalt

Auf einen Blick 3
Zukunft der Kirche 4
aus dem Presbyterium 8
Ordination Niels Wey 9
Geflüchtete aus der Ukraine zu Gast bei uns..... 10
Chormusik! 14
Kirchennacht 2023 15
Ökumene 16
Neues vom "Kleinen Lukas" .. 17
Jugendpartizipation 19
Anbau Gemeindeforum 20
Flohmarkt und Gebet am Heiligenhäuschen 21
Angebote für Erwachsene . 22
Unsere Gottesdienste 24
Ihr Kontakt zu uns 26
Regelmäßige Termine 27
Gemeindejugend 28

Auf einen Blick

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 14. Mai 2023
10:30 Gottesdienst zur Ordination von Niels Wey Lukaskirche

Donnerstag, 18. Mai 2023
10:30 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Gemeindeforum Innenhof

Sonntag, 28. Mai 2023
10:30 Gottesdienst zum Pfingstfest Gemeindeforum Innenhof

Sonntag, 4. Juni 2023
10:30 Gottesdienst mit Konfirmation Lukaskirche

Donnerstag, 6. Juni 2023
ökumenisches Fronleichnamsfest, s. S. 16

Sonntag, 25. Juni 2023
10:30 Jugendgottesdienst mit Reisesegen Gemeindeforum

Sonntag, 13. August 2023
10:30 Jugendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe Gemeindeforum

Das Presbyterium hat beschlossen, ab April 2023 nur noch besondere Gottesdienste als Livestream aus der Lukaskirche zu übertragen. Diese Termine werden in den Abkündigungen und Schaukästen sowie auf unserer Webseite www.lukaskirche-bonn.de rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Osterwoche 2023

Sonntag, 2. April
10:30 Gottesdienst zu Palmsonntag Lukaskirche.
Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Gründonnerstag, 6. April
18:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Lukaskirche
19:30 Feierabendmahl mit der Konfirmandengruppe, Gemeindeforum
Wir gedenken des Abends, an dem Jesus mit seinen Jüngern feierte und das Abendmahl einsetzte.

Karfreitag, 7. April
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sankt Margareta, Graurheindorf
15:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Lukaskirche
Wir erinnern uns an Jesu Leiden und Tod für uns.

Karsamstag, 8. April
21:00 Osterkerzentausch mit Sankt Petrus auf dem Vorplatz der Stiftskirche, Treffen an der Lukaskirche um 20:30

Ostersonntag, 9. April
6:00 Osternacht, Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindeforum Auerberg, anschließend Osterfrühstück
10:30 Familiengottesdienst mit Taufen, Lukaskirche

Ostermontag, 10. April
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindeforum Auerberg
Ostern ist der Sieg Gottes über Tod und Hoffnungslosigkeit. Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi.

Mentoratsmonat Niels Wey

Liebe Gemeinde,

im Monat April werde ich meinen Vikariatsmentor Pfarrer Michael Schäfer in allen pfarramtlichen Angelegenheiten vertreten.

Das bedeutet, dass ich Gottesdienste, Beerdigungen, Seelsorge und andere Arbeitsbereiche übernehme, die eigentlich Pfarrer Schäfer im April ausfüllen würde. Diesen sogenannten „Mentoratsmonat“ bietet die Landeskirche an, damit Ausbildungs-Pfarrerinnen und -Pfarrer am Ende der gemeinsamen Zeit eine kleine Auszeit erhalten.

Ich freue mich sehr darauf, Michael Schäfer zu vertreten und auf diese Weise noch einmal eine andere Perspektive auf die Arbeit als Pfarrer zu bekommen. Der April wird für mich der letzte Monat sein, in dem ich in der Lukaskirchengemeinde arbeiten werde.

Alles Gute wünscht Niels Wey

Grafiken: www.pixabay.de; Pfeffer

Zukunft der Kirche

Evangelische Kirche im Wandel

Vor knapp zwei Jahren hatten wir in Ausgabe 72 (S. 4-6) berichtet, dass wir im Jahr 2030 auf fast die Hälfte der Pfarrstellen verzichten müssen. Damals ging es um die Frage, wie wir im Kirchenkreis Bonn zu welchen kooperativen Modellen kommen, den drastisch reduzierten Pfarrdienst möglichst sinnvoll zu verteilen.

Lesen Sie hier, wie es in dem Entscheidungsprozess weitergegangen ist und was jetzt ansteht.

Grafik: Ulf-Martin Rook, Landeskirchenamt, Stabstelle Strategisches Controlling

Zur Erinnerung:
Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) erstreckt sich von Saarbrücken bis Wesel. Bis vor zwei Jahren gab es in den 37 Kirchenkreisen noch insgesamt 1.800 Pfarrstellen. Aufgrund dramatisch sinkender Zahlen sowohl der Kirchenmitglieder, als auch der Finanzen und des Nachwuchses an Pfarrpersonen, hatte die EKiR beschlossen, im Jahr 2030 nur noch 1.000 Pfarrstellen zu besetzen.

Für den Kirchenkreis Bonn bedeutet dieser landeskirchliche Beschluss eine Reduktion von derzeit 26,25 auf dann nur noch 14,5 Pfarrstellen. (Zusätzlich werden 2030 in Bonn noch vier Schulpfarrstellen verbleiben, da diese durch Gestellungsverträge voll refinanziert sind.)

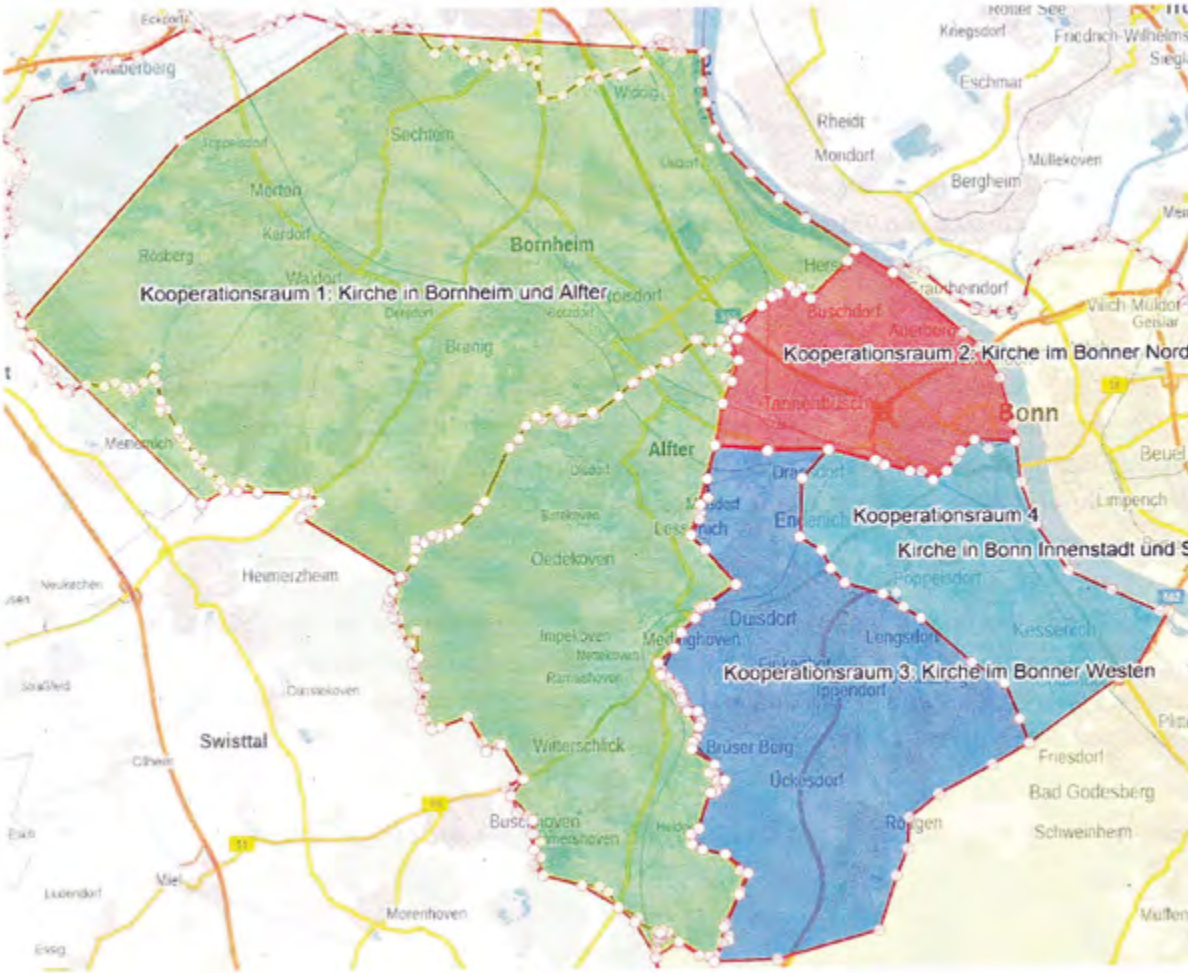
Die Landeskirche hat bewußt darauf verzichtet, zentralistische Vorgaben zu machen, wie die 14,5 Pfarrstellen in Bonn verteilt werden sollen. Stattdessen überließ sie es den Kirchenkreisen und Gemeinden, eigene Wege zu finden.

So wurde in Bonn innerhalb der letzten zwei Jahre mithilfe einer aus den Gemeinden zusammengesetzten Steuerungsgruppe und unter hoher Beteiligung der Gemeinden ein Rahmenkonzept für den Pfarrdienst 2030 erarbeitet. In einem Zwischenschritt hatten die Synodalen sich klar für ein kooperatives Modell entschieden, bei dem mehrere Gemeinden gemeinsam den Pfarrdienst regeln sollen.

Anschließend wurde die Steuerungsgruppe beauftragt, zwei alternative Kooperationsmodelle zu erarbeiten und der Kreissynode im November 2022 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Wie es weiterging:
Die Steuerungsgruppe hatte in einem aufwändigen und fruchtbaren Beteiligungsprozess 14 Workshops angebo-

So geht es weiter im Bonner Norden:



Modell 2: Kirche im Bonner Norden, Quelle: Evangelischer Kirchenkreis Bonn

ten, in denen insgesamt 85 Pfarrpersonen und Delegierte der Presbyterien 28 mögliche Modelle entwarfen. Auf dieser Basis arbeitete die Steuerungsgruppe zwei Modelle aus.

Beide Modelle sahen vor, drei der 14,5 Pfarrstellen für funktionale Aufgaben zu reservieren: eine für die Kirchenkreisleitung/Superintendent*in, eine für die Krankenhausseelsorge und eine für „Innovation/City-kirche“. Die verbleibenden 11,5 Pfarrstellen sollten in den Gemeinden in insgesamt vier Kooperationsräumen eingesetzt werden.
In Modell 1 orientierten sich die Grenzen der Kooperationsräume an den bestehenden Gemeindegrenzen, in Modell 2 wurden kommunale Angleichungen der Gemeindegrenzen vorgeschlagen.
Die Kreissynode sprach sich im November 2022 mit klarer Mehrheit für das zweite Modell aus.

Was heißt das für uns in der Lukaskirchengemeinde?
Die Lukaskirchengemeinde gehört gemeinsam mit der Apostelkirchengemeinde und dem Stadtteil Buschdorf zum Kooperationsraum „Kirche im Bonner Norden“.

Unter der für alle vier Kooperationsräume leitenden Frage: *Wie sind wir 2030 in unserem Kooperationsraum als evangelische Kirche wahrnehmbar und wirksam?* geht es nun zuallererst einmal darum, sich innerhalb des Kooperationsraumes gegenseitig wahrzunehmen und kennenzulernen.

Denn so klein der Bonner Kirchenkreis ist und so kurz die Wege sind, hat doch jede Kirchengemeinde bisher ihr Eigenleben. Die Wenigsten von uns gehen auch ab und zu in die Apostelkirche oder nach Hersel zum Gottesdienst oder zu Gemeindeveranstaltungen. Und die Mehrheit der Buschdorfer*innen orientiert sich bisher selbstverständlich zu ihrer Gemeinde in Hersel – trotz räumlicher Nähe zum Tannenbusch und zum Auerberg.

Da der Anteil der Pfarrstellen in unserem Kooperationsraum 2030 bei nur noch zwei vollen Stellen liegt, ist es gut, schon jetzt zu überlegen, was wir gemeinsam besser machen können, wo wir Schwerpunkte setzen möchten, wie wir Synergien schaffen können und v.a.: wie wir uns gegenseitig inspirieren und bereichern können und was wir voneinander lernen können.

Es ist gut, den eigenen Horizont zu erweitern. Genau damit wollen wir jetzt anfangen.

Als erstes hatten sich Ende Februar je zwei Delegierte der drei Presbyterien getroffen. Sie haben beschlossen, dass es ein erstes gegenseitiges Kennenlernen in geselligem Rahmen geben soll. Aufgrund der Größe der jeweiligen Partnerinnen sollen dafür zunächst

a) Die Entfernung zwischen Apostelkirche und Lukaskirche bzw. zwischen Apostelkirche und Forum ist ungefähr genauso weit wie die zwischen Lukaskirche und Forum.
b) Es gibt viele verschiedene rechtliche Formen möglicher Kooperationen. Eine Fusion zu einer Großgemeinde ist lediglich eine, allerdings die weitestgehendste Form der Kooperation.

15 Gemeindemitglieder aus unserer Gemeinde, zehn aus der Apostelkirchengemeinde und fünf aus der Kirchengemeinde Hersel zusammenkommen und Ideen entwickeln, was die ersten und nächsten Schritte sein könnten hin zu konkreten Kontakten zwischen den Gemeinden und ihren Mitgliedern.

Stand heute:
- Eine volle Pfarrstelle in der Apostelkirchengemeinde (Martin Hentschel),
- Zwei volle Pfarrstellen in der Lukaskirchengemeinde (Michael Schäfer, Michaela Schuster);
- Rein rechnerisch quasi knapp 1/3 der vollen Pfarrstelle in der Gemeinde Hersel (Steffen Sorgatz) für Buschdorf.

Zwischenziel 2030:
Kooperationsraum 2 „Kirche im Bonner Norden" mit zwei Gemeindepfarrstellen.

Fließender Übergang: *Buschdorf wird pfarramtlich nicht mehr von Pfarrer Steffen Sorgatz (Kirchengemeinde Hersel) versorgt, sondern durch die Pfarrer*innen im Kooperationsraum Bonn-Nord (zunächst noch Schäfer/ Schuster/große Deters.*

Ich persönlich bin gespannt auf den Annäherungsprozess und freue mich darauf, denn es ist an der Zeit, über den Tellerrand zu schauen und mit Weitblick den Wind der Veränderung zu nutzen und sich leiten zu lassen vom Geist Gottes, der belebt und begeistert.
Wir werden Sie, liebe Gemeinde, auf diesem Weg zu neuen Ufern brauchen mit Ihren Ideen und Ihrer Bereitschaft mitzumachen, und unsere Kirche mit Leben zu füllen.

Pfarrerin Michaela Schuster

Nachruf
Wir gedenken unserer ehemaligen Mitarbeiterpresbyterin Christiane Schiermeyer.
Sie ist im Juni 1959 geboren und verstarb nach langer Krankheit Ende Februar.
Sie war eine engagierte Mitarbeiterin unserer Lukas-Gemeindediakonie bis sie aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste.
Christiane Schiermeyer hat die Gemeinde im Presbyterium zwei Jahre von 2008 bis 2010 mitgestaltet.
Sie war eine Wortkünstlerin. Ihre Aphorismen und Gedichte, ihre kleinen Redebeiträge werden uns im Gedächtnis bleiben. Auch musikalisch hat sie sich als versierte Orgelspielerin eingebracht.
Dass sie nun doch viel zu früh von uns gegangen ist, ist schwer zu ertragen.
Wir wünschen allen Trauernden viel Kraft und Gottes Begleitung.

Pfarrer Michael Schäfer

Monatsspruch April 2023
Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.
Röm 14,9

aus dem Presbyterium

Lisa Birker, Anja Reincke und Uli Kortmann

Seit 2021 gibt es in unserer Kirche die Regelung, dass auch eine Jugendliche in das Presbyterium berufen werden soll. Etwas spät ist uns das gelungen. Lisa Birker, 15 Jahre alt, wird als Jugendpresbyterin an den Beratungen des Presbyteriums mit beratender Stimme teilnehmen. Am 19. März haben wir sie mit Uli Kortmann in diesen Dienst in einem Gottesdienst eingeführt. Lisa ist seit ihrer Konfirmation 2021 mit großem Engagement im Jugendteam der Gemeinde aktiv. Sie hat für die Jugend der Gemeinde schon einiges bewegt. Wir freuen uns im Presbyterium sehr über die treue Mitarbeit.

Michael Schäfer

Lisa Birker

Ich möchte mich als Jugendliche im Presbyterium für die Gemeinde engagieren, weil ich der Überzeugung bin, dass Gott im Leben auch junger Menschen einen festen Sinn und Platz hat und die Gemeinde auch für Jugendliche ein Ort der Sinnfindung, des bedeutsamen Austauschs und des Halt gebenden Miteinanders ist. Hinzukommend möchte ich meinen Stadtteil mitgestalten und stellvertreten für die vielen jungen Menschen im Bonner Norden, deren Sicht ich miteinbringen kann und will.

Anja Reincke

Seit Januar 2023 bin ich Mitglied im Presbyterium der Lukaskirchengemeinde. Der Kirchengemeinde haben sich mein Mann, mein Sohn und ich über die Jahre seit unserem Zuzug nach Bonn 2013 immer verbundener gefühlt. Insbesondere die Konfirmationszeit unseres Sohnes hat die Bedeutung einer lebendigen Kirchengemeinde nochmals hervorgehoben. In einer Gemeinschaft, die sich in den Dienst so vieler zentraler Aufgaben einer Gesellschaft stellt, sei es Kindergarten, Jugendarbeit, Seniorentreffs oder Diakonie möchte ich gerne mitwirken, um den gesellschaftlichen Fliehkräften der Zeit entgegenwirken zu können. Die Gottesdienste der Lukaskirchengemeinde sind für mich hierbei eine wichtige Zeit der Besinnung und der Sinngebung.

Uli Kormann

Ich bin Chemie- und Religionslehrer i.R. und seit 15 Jahren ehrenamtlich in der Geflüchtetenarbeit tätig. Ich habe mich entschieden, Presbyter der Lukaskirche zu werden, weil mich die Arbeit von Pfarrer Michael Schäfer und Pfarrerin Michaela Schuster überzeugt. Außerdem habe ich das freundliche Miteinander der Presbyterinnen und Presbyter in einer mir gewährten dreimonatigen Bedenkzeit ebenso schätzen gelernt wie die aktuellen Reformbemühungen, die Verwaltungsarbeit in die Ausschüsse zu verlagern, damit Zeit bleibt für übergeordnete Fragen, wie: "Was können wir tun, damit Kirche attraktiv wird für die Menschen in unserem Viertel?" Neben der Mitwirkung bei der gestalterischen Antwort auf diese Frage könnte ich mir vorstellen in anderen Bereichen mitzuarbeiten.

Wir gratulieren zum Dienstjubiläum!

und bedanken uns herzlich für den persönlichen Einsatz, das Engagement und die gute Zusammenarbeit bei

Renate Vogel
für 25 Jahre Küsterdienst im Gemeindeforum Auerberg

Amelia Rufino Cunha
für 25 Jahre Raumpflege im Familienzentrum "Der kleine Lukas"

Sonja Lehrmann
für 25 Jahre Raumpflege im Lukaszentrum

Das Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn

Rückblick und Ausblick

von Niels Wey

Liebe Gemeinde,

wie schnell doch die Zeit verfliegt; vor allem, wenn man sie liebt. Mein Vikariat in der wunderbaren Lukaskirchengemeinde geht nach zweieinhalb Jahren zu Ende.

Wenn ich zurückblicke, bin ich für so Vieles unheimlich dankbar. Angefangen habe ich mit einem halben Jahr Schuldienst im Berufskolleg. Vor allem nach Studium und Examen und mitten in der Corona-Pandemie war dieser Einstieg in das Vikariat wie ein Sprung ins kalte Wasser – aufregend und erfrischend zugleich. Ich habe sehr viel lernen können in den teilweise durchaus herausfordernden Stunden an der Schule.

Ab April 2021 bin ich dann mehr und mehr in die Gemeindearbeit eingestiegen. Hier habe ich viele Menschen kennengelernt, begleitet, gesegnet, mit ihnen nachgedacht, geplant, diskutiert oder einfach eine gute Zeit verbracht. Eine Konstante seit dieser Zeit war für mich die Arbeit mit den Konfis und Jugendlichen. Der Austausch mit ihnen und die lebendigen Stunden, die wir nicht nur dienstagabends im FreiRaum, sondern zum Beispiel auch beim Kirchen-Morgen in Solingen geteilt haben, haben mir immer viel gegeben.

Daneben habe ich es sehr genossen, Gottesdienste in der Lukaskirche und im Gemeindeforum Auerberg zu feiern. Immer wieder unterbrochen wurde mein Vikariat in der Gemeinde durch Zeiten im Predigerseminar in Wuppertal. Auch hier habe ich mich sehr wohlgefühlt. Die Ausbildung der Evangelischen Kirche im Rheinland folgt einem – wie ich finde – sehr guten Konzept, das die Praxis reflektiert und durch gezielte Übungen vorbereitet.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich vor allem von Michael Schäfer genossen habe. Auch Pfarrerin Michaela Schuster stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Ein besonderer Dank gilt dem Presbyterium der Lukaskirchengemeinde und hier vor allem Sandra Liebscher, die mit mir zusammen eine spannende und erlebnisreiche Reise nach Italien organisiert hat. Die Erinnerungen und Erkenntnisse dieses Projekts werden mich in meinem zukünftigen Wirken als Pfarrer sicherlich lange begleiten.

Nach den letzten Prüfungen im März 2023 werde ich noch den April in der Gemeinde verbringen und Pfarrer Schäfer vertreten (siehe Seite 3). Ab Mai werde ich dann als Pfarrer in die Trinitatis-Gemeinde in Bonn-Endenich wechseln. Dort werde ich Pfarrer Uwe Grieser entlasten. Pfarrer Grieser ist als Assessor im Kirchenkreis tätig und da die Gemeinde groß ist, kann er Unterstützung gut gebrauchen. Außerdem werde ich mit einem kleinen Stellenanteil für den Kirchenkreis Bonn Projekte und Angebote für junge Erwachsene erarbeiten.

Ganz besonders herzlich möchte ich Sie und Euch alle zu meiner Ordination am 14. Mai um 10.30 Uhr in der Lukaskirche einladen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns dort wiedersehen.

Alles Gute und Gottes Segen wünscht Niels Wey

Im Jugendkeller zu Gast

Begegnungsstätte für Geflüchtete aus der Ukraine

Die Begegnungsstätte „Freundschaft“ sagt DANKE
Seit fast einem Jahr ist der Jugendkeller der Lukaskirchengemeinde Dreh- und Angelpunkt für Geflüchtete aus der Ukraine. Gegenseitig helfen und unterstützen sich die Menschen, die angesichts des Krieges in der Ukraine ihre Heimat verloren haben.

Ich gehe die Stufen zum Jugendkeller hinunter zusammen mit Maria Peter-Filatova, einer der drei Koordinatorinnen der Initiative Begegnungsstätte „Freundschaft“ für Geflüchtete aus der Ukraine. Freundlich begrüßt uns Olga. Sie flüchtete aus Kiew, ist gelernte Friseurin und verwandelt

Olga ist froh, ihre berufliche Kompetenz einbringen zu können

an diesem Montagnachmittag den Raum in einen „Friseursalon“. Gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ist eine neue Frisur zu haben. Stepan aus Odessa trifft sich regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen, um mit ihnen Spiele zu machen, eine Radtour zu unternehmen oder auch gemeinsam zu essen. Er steht ständig mit den Jugendlichen in Kontakt und ist für sie eine wichtige Bezugsperson. In der Begegnungsstätte ist ein ständiges Kommen und Gehen – jeden Tag findet etwas statt. Viele der Besucherinnen und Besucher bringen sich mit ihren Fähigkeiten, Talenten und Ideen ein. So wurden kaputte und ausrangierte Fahrräder von der Caritas in Eigenregie wieder flott gemacht. Die meisten Angebote sind kostenlos, bei einigen wenigen wie zum Beispiel dem Yogakurs wird eine geringe Kostenbeteiligung erbeten. Die Begegnungsstätte bietet die Rahmenbedingungen und die Besucherinnen und Besucher ergreifen Initiative, machen Vorschläge und packen mit an. Diese Offenheit und Flexibilität tut allen Beteiligten gut. Die Mitarbeit lenkt ab, baut auf, man kann etwas Sinnvolles tun und sich nützlich machen.

Das Koordinationsteam: Eugenia Ovchinnikova, Sophia Neumann und Maria Peter-Filatova.

Wenige Tage nach dem Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine startete Maria Peter-Filatova einen Aufruf bei Facebook, weil sie den Geflüchteten helfen wollte. Die Geflüchteten lebten verstreut in der Stadt und brauchten eine Anlaufstelle und Unterstützung, denn es fehlte an allem. Es meldeten sich Sophia Neumann und Eugenia Ovchinnikova und das 3er Koordinationsteam war geboren. Die drei Frauen stammen aus Russland, leben jedoch schon länger in Deutschland, Maria Peter-Filatova schon seit über 25 Jahren. *„Wir wollen den Hass mildern und vorleben, dass es Menschen aus Russland gibt, die helfen“,* bringt Maria Peter-Filatova die Motivation der drei engagierten Frauen auf den Punkt. *„Die Kinder und Jugendlichen sollen nicht mit Hassgefühlen in das Leben starten. Wir geben unser bestes, packen einfach an ohne zu wissen, was daraus werden wird“.*

Die Anlaufstelle für humanitäre Hilfe für ukrainische Geflüchtete war Anfang März 2022 in der Trauerhalle des alten jüdischen Friedhofes an der Römerstraße. Maria Peter-Filatova gehört der jüdischen Gemeinde an und so gab es Kontakte zu der Gesellschaft für christlich-jüdische Zu-

Hilfe und Unterstützung
von Geflüchteten für Geflüchtete

sammenarbeit, unter deren Dach die Initiative Begegnungsstätte „Freundschaft“ angesiedelt war. Die Räumlichkeiten dort ließen aber nur begrenzt diese Aktivitäten zu und so war der Umzug in den Jugendkeller des Lukasgemeindezentrums vier Wochen später ein wahrer Segen. *„Wir sind so freundlich aufgenommen worden, der Hausmeister ist immer für uns da. Es ist ein riesengroßes Geschenk, dass wir die Räumlichkeiten kostenlos nutzen dürfen, das erleichtert viel“,* drückt die Koordinatorin ihren Dank an die Lukaskirchengemeinde aus.

Die Hilfe und Unterstützung wird immer an die sich ändernden Bedürfnisse angepasst. Stand während der ersten Monate die humanitäre Hilfe im Vordergrund mit der Verteilung von Bekleidung und gemeinsamem Kochen, so wurde diese Phase von der Formularhilfe abgelöst. Behördengänge sind für die Menschen nach wie vor herausfordernd. Die Initiative unterhält gute Kontakte zu vielen Netzwerkpartnern, die bei Bedarf angefragt werden und weiterhelfen können. Ein ganz neues Aufgabenfeld ist derzeit die Unterstützung von Schwerkranken, wie zum Beispiel an Krebs erkrankte Menschen oder schwer verwundete Soldaten. Die Stadt Bonn hat die Quote für Geflüchtete aus der Ukraine erfüllt und nimmt nur noch Personen im Rahmen der Familienzusammenführung auf oder Schwerkranke. Die Hilfe und Betreuung der Kriegsversehrten ist vor allem psychisch belastend. Einen jungen Mann zu betreuen, der Gliedmaßen verloren hat und der eigene Sohn sein könnte, lässt einen nicht los und man nimmt es auch mit nach Hause.

Unser Küster Aivars Kloks hilft, wo er kann und ist immer zur Stelle.

Die Begegnungsstätte „Freundschaft“ neben der Berufstätigkeit zu stemmen ist nur möglich mit dem Verständnis und der Rücksichtnahme der Familie. Die Arbeit ist kräftezehrend und hat die Lebenswelt radikal verändert, aber es gibt durchaus entspannte Phasen. *„Die Dankbarkeit und die Freundschaften, die aus der Zusammenarbeit entstanden sind, sind Motivation und Ansporn zugleich und lassen die Belastung bisweilen vergessen“,* resümiert Maria Peter-Filatova ihr Engagement.

Die Kommunikation über social media spielt eine große Rolle. Dort werden Neuigkeiten gepostet, Ideen ausgetauscht, Informationen geteilt. In Bonn leben derzeit rund 3.800 Geflüchtete aus der Ukraine. Die Internetseite der Initiative wurde bis dato von über 1.000 Personen besucht. 300 fanden so den Weg in die Begegnungsstätte im Jugendkeller, von Kindern und Jugendlichen über Erwachsene, vor allem Frauen, bis hin zu Großeltern.

Damit die großartige Arbeit weitergeführt werden kann, die dort Tag für Tag geleistet wird, sind Spenden sehr willkommen.

Margrit Röhm

Monatsspruch Mai 2023
Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.
Spr 3,27

Kurz gefragt – kurz gesagt

Maria Peter-Filatova ist Koordinatorin der Initiative Begegnungsstätte „Freundschaft". Sie kommt ursprünglich aus Russland, lebt aber schon seit 1995 in Deutschland. Lesen Sie, wie hier unter schwierigen Rahmenbedingungen russisch-ukrainische Bande wachsen und welche Herausforderungen nach wie vor zu bewältigen sind. Das Gespräch führte Margrit Röhm vom Redaktionsteam des Lukas-Forums.

Frau Peter-Filatova, Sie helfen Geflüchteten aus der Ukraine. Wie wurde das aufgenommen?
Maria Peter-Filatova: Mit offenen Armen, denn am Anfang hat es an allem gefehlt. Da war es egal, von wem die Hilfe kam. In den ersten Monaten hat es keine Rolle gespielt, in welcher Sprache die Verständigung lief, Hauptsache wir waren zusammen und bewältigten die alltäglichen Belange und Hürden. Mit der Dauer des Krieges haben sich die Fronten verhärtet. Im Vergleich zum Anfang kann jetzt die russische Sprache schon mal zu Spannungen und Konflikten führen. Das liegt an dem entstandenen Hass. Wir verstehen das, haben klar Position bezogen und uns auf die Seite der Ukrainer*innen geschlagen. Und nicht erst jetzt, sondern schon 2014. Der Krieg hat nicht mit dem Angriff am 24. Februar 2022 begonnen, sondern dauert schon viel länger. Der russische Präsident meint, über ein anderes Volk bestimmen zu können. Das passt nicht zu meinen Wertvorstellungen und deshalb stehe ich ohne wenn und aber auf der Seite der Ukrainer*innen. Wir arbeiten hier alle für den Sieg der Ukraine und dass die Ukraine ein freies Land bleibt. Da stehen wir zu 100 Prozent auf der Seite des ukrainischen Volkes.

Was hat Sie am meisten überrascht?
Maria Peter-Filatova: Dass wir nach einem Jahr noch immer füreinander da sind. Auch die außergewöhnlichen Charaktere und Menschen, die ich hier gefunden und kennengelernt habe und die Beziehungen, die sich daraus entwickelt haben. Wir stemmen die Aktivitäten ausschließlich mit Ehrenamtlichen. Die dafür erforderliche Willensstärke und nicht aufzugeben, die haben mich überrascht. Und nicht zuletzt die Erfahrung, was man alles auf die Beine stellen kann, wenn man als Team zusammenhält. Wir haben mehrere Konzerte der ukrainischen Musikgruppe RADZ aus Kiew organisiert, Spenden gesammelt, Aufführungen von unserem Chor „Namisto" und Poesieabende veranstaltet und Jugendfahrten ins Phantasialand durchgeführt. Zu Beginn hätte ich mir das Ausmaß unserer Tätigkeit nicht im Traum vorstellen können. Wir sind alle mit unseren Aufgaben gewachsen.

Die Unterstützung der Geflüchteten ist ständig im Fluss? Welche Pläne und Ideen haben Sie für die kommenden Monate?
Maria Peter-Filatova: Unser Chor „Namisto" hat ein enormes Potential. Es wäre gut, ihn in einem Verein zu verankern, damit wir u.a. Zugang zu mehr Fördermöglichkeiten bekommen. Das Hauptziel liegt derzeit jedoch klar auf dem Arbeitsmarkt. Ein großer Wunsch ist es, einige der Geflüchteten auf den freien Arbeitsmarkt entlassen zu können. Sie wollen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und nicht von sozialen Leistungen und dem Jobcenter abhängig sein. Leider fehlen uns derzeit die Zeit und auch die Phantasie, wie wir das anpacken und bewerkstelligen können. Deshalb wollen wir in absehbarer Zeit mit dem Jobcenter ein Gespräch suchen.

Die Initiative „Freundschaft" ist eine Kooperation der Evangelischen Kirche mit der Jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ e.V.)

Unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin helfen können.

Spendenkonto:
Begegnungsstätte Freundschaft
IBAN: DE41 5002 4024 9345 6243 01
BIC: DEFFDEFFXXX

Begegnungsstätte "Freundschaft"

Aktivitäten

Die Aktivitäten sind besonders beliebt, weil sie neben der praktischen Problemlösung Struktur in den Alltag bringen und auch helfen, die Flucht zu verarbeiten, Wunden zu heilen, Hoffnung zu schöpfen und neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Sport, Spiele und Ausflüge helfen, mit den schrecklichen Erlebnissen besser umgehen zu können

Soziale Beratung. Wir beraten zu Anliegen im Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht und helfen bei sozialen, schulischen, beruflichen und gesundheitlichen Fragen.

Deutschkurse als eine Orientierung und ein schneller Zugang zur deutschen Sprache.

Jugendclub. Gerade für geflüchtete Kinder ist es wichtig, Momente zu erleben, an denen sie für kurze Zeit nicht an das denken müssen, was sie durchgemacht haben.

Krisenberatung bietet psychologische Beratung und Hilfe bei seelischer Not und Migrationsthemen an.

Sportangebote. Der Sport kann gut tun, lenkt ab und man kommt auch mit Menschen in Kontakt. Besonders beliebt sind Yoga-Kurse, geleitet von Arina Sluschaeva.

Chor „Namisto“. Mehrmals in der Woche können die ukrainischen Geflüchteten gemeinsam Chorstücke proben. Die Chorstunden werden professionell von Eugenia und Daria, selbst aus der Ukraine geflüchtet, geleitet. Das gemeinsame Singen ist eine Möglichkeit, Gefühle auszudrücken. *„Singen hebt die Stimmung und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Kurz gesagt: Singen heilt die Seele“,* sagt Sophia, die die Chor-Angelegenheiten koordiniert.

Der Chor „Namisto“ im Saal der Lukaskirchengemeinde bei einer seiner Aufführungen

Alle Angebote werden ausschließlich in den Sprachen Russisch und Ukrainisch angeboten.

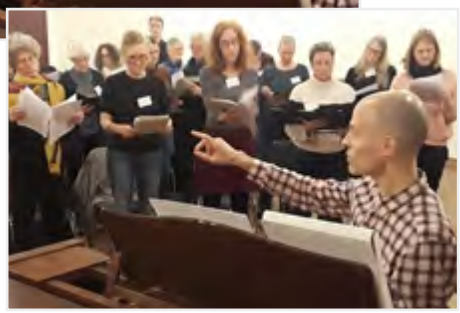
Chormusik

Neustart Kantorei für Groß und Klein

Hier ein kurzes Frühjahrs-Update unserer Lukaskirchenmusik: der Programmbeginn ist gemacht und es wird ein wenig entspannter nach dem Dezemberhochbetrieb. Eine komplementierende Dynamik entsteht durch Wort und Musik in den Gottesdiensten, insbesondere zwischen Kantor, Pfarrerinnen und Pfarrern, und bald auch durch den Chorgesang der Kantorei.

Fotos: Christoph Gielen

Die Kleinsten in der Kinderchorgruppe zeigen sich durchweg recht unbefangen und vor allem neugierig. Beim Start im Januar fand sich ein einziger kleiner Sänger ein, aber mittlerweile haben wir zehn Kinder. Wir haben damit angefangen uns auf Spielen mit musikalischem Lernen zu fokussieren. Zunehmend ist Einbindung in diese Gruppe möglich, auch aus der KITA.



In dem Kinderchor der Älteren (hauptsächlich Fünftklässler) geht es um Notenlesen lernen, Stimmbildung und Repertoireaufbau. Er wächst durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Empfehlung unter Freunden. Unsere Jugendgruppe arbeitet Projekt-basiert und im Einzelunterricht.

Auch die Auerberger Kantorei ist dabei, sich zu erweitern. Wir dürfen nun 8 bis 10 neue Mitglieder begrüßen. Es ist eine angenehme Zeit des sich gegenseitig Kennenlernens und einiges zeichnet sich bereits ab. Mit zunächst kleineren Stücken, alt-englischen Motetten, amerikanischen Spirituals und Werken aus der deutschen Romantik werden Sie die Kantorei in Gottesdiensten Anfang April am Karfreitag und Mitte Mai bei der Ordination von Vikar Niels Wey hören können. Zudem gibt es eine Abendmusik, die Teil der Bonner „Lange Nacht der Kirchen“ am 19. Mai ist. Auch die Umrisse größerer musikalischer Ziele werden langsam erkennbar.

Zuletzt möchten wir einladen: Weitere Stimmen, vorwiegend männliche, sind noch gesucht. Wir freuen uns stets über neue Sänger und Sängerinnen!

Cleveland Kersh

Auerberger Kantorei Bonn

Kinder- und Jugendchöre:
Kinderchor I (Vorschule bis 2. Kl.)
montags 15:00 - 15:35
Kinderchor II (3. und 4. Klasse)
montags 15:45 - 16:20
Kinderchor III (5. bis 7. Klasse)
montags 16:30 - 17:05
Jugendchor (ab 8. Klasse)
montags 17:15 - 18:00
Auerberger Kantorei
mittwochs 19:30 - 21:30
Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

„Nacht der Engel“ in Bonn und der Region

Die 9. Lange Nacht der Kirchen startet am Freitag nach Himmelfahrt, 19. Mai 2023, ab 18.00 Uhr. Dieses Mal unter dem Motto „Nacht der Engel“ Zeit zum Lauschen, Singen und Träumen.

In bunter Vielfalt laden die Kirchen aller Konfessionen unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Bonn und Region ab 18 Uhr bis in die tiefe Nacht ein. Jede und jeder ist willkommen. Auch für Sie, auch für Dich ist sicher was dabei. Entdecken Sie Kirche neu. Erleben Sie einen Geist, der verbindet und Zeichen setzt für Frieden und Gemeinschaft in unserer Welt.

Das ganze Programm und mehr auf: www.bonnerkirchennacht.de

Joachim Gerhardt

Ökumenisch unterwegs in der „Nacht der Engel“ in Bonn-Castell

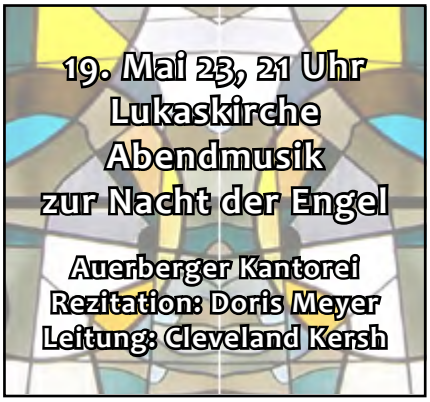
In den Kirchen von Bonn-Castell geht es am späten Nachmittag los z. B. mit dem Vorlese-Angebot in St. Marien ab 17 Uhr. Dort, in der Stiftskirche, der Gertrudiskapelle im Frauenmuseum und in der Lukaskirche gibt es bis ca. 20.30 Uhr vieles zum Thema „Engel“ zu erleben: mehr dazu unter https://bonnerkirchennacht.de/home/veranstaltungen/

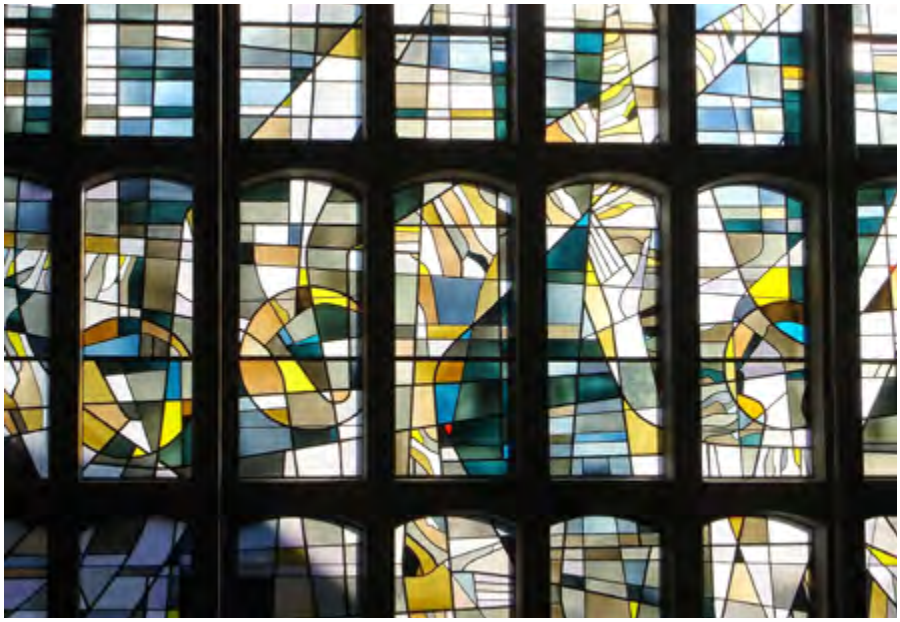
Himmelslicht und Engelsklang

In der Lukaskirche beginnt die Kirchennacht um 18 Uhr mit einer Kurz-Betrachtung des monumentalen Engelsfensters von Johannes Schreiter, die dann zu jeder halben Stunde für neue Besucherinnen und Besucher angeboten wird. Einblicke in die sakrale Glasmalerei der Kirchen in Bonn-Castell bietet eine permanente Video-Präsentation.

Um 21 Uhr erklingt eine Abendmusik zum Thema „Engel“ mit der Auerberger Kantorei, bereichert durch Engelsgeschichten und Gedichte.
Zu hören ist Musik u.a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, und William Byrd.
Anschließend gegen 21.45 Uhr startet in der Lukaskirche der Lichterspaziergang durch Bonn-Castell.

Ellen Wagner





Fotos: Ellen Wagner

Monatsspruch Juni 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28

Ökumene

Taizégebet

am 15. April, 20. Mai, 17. Juni und 15. Juli.

Taizégebet ist ein meditatives gemeinsames Gebet mit oft wiederholten Gesängen in vielen verschiedenen Sprachen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn wir auseinandergehen. Taizégebet ist Gebet, instrumental begleiteter Gesang, Meditation über einen Bibeltext in unaufdringlicher Gemeinschaft. Frère Roger sagt: „Wer singt, betet doppelt."
Eine – manchmal kleine – Gruppe von Menschen weiß sich im Gebet mit Menschen aller Länder und Zeiten verbunden. Wie seit vielen Jahren beten wir an jedem 3. Samstag im Monat um 18.00 Uhr in der Lukaskirche. Dabei können Menschen einfach kommen und gehen und selbst bestimmen, wie und ob sie sich einbringen möchten: die eigene Stimme ausprobieren, eine freie Fürbitte sprechen, eine Kerze anzünden oder einfach nur lauschen. Probieren lohnt sich.

Kontakt:
anne.habermann@gmx.de

Fronleichnamsfest

Am ***Fronleichnamsfest 2023, Donnerstag, den 8. Juni,*** soll es wieder eine gemeinsame Prozession im ökumenischen Geist mit unserer Schwestergemeinde Sankt Petrus geben.

Christus unter den Menschen

An Fronleichnam feiert die katholische Kirche die Anwesenheit Jesu Christi unter den Zeichen von Brot und Wein; sie sind nach ihrer Glaubensüberzeugung Leib und Blut Jesu Christi. Evangelische Christen und Christinnen bezeugen Jesu Anwesenheit in den Worten der Heiligen Schrift. Im Bewusstsein des verbindenden Glaubens an die bleibende Gegenwart Jesu Christi in der Welt tragen so die Christen im Bonner Norden – in Wort und Sakrament – die Zusage Jesu zu den Menschen: "Seht, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt." (Matthäusevangelium, Kap. 28, Vers 20).
Nach der Messe zieht die Prozession durch Bonn-Castell mit dem Ziel, in der Lukaskirche den Abschlusssegen zu empfangen und die Feier in ökumenischer Gastfreundschaft bei einer gemeinsamen Agapefeier ausklingen lassen.
Ort und Zeit der Hl. Messe und der Prozessionsweg werden noch bekannt gegeben.

Stadtteilvesper

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne; schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen ihm die Menschen und Ereignisse an, die uns bewegen.

Zeit: jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr
Ort: St. Franziskus, Adolfstraße 77

Samstag, 8. April 2023
Am Karsamstag entfällt die Stadtteilvesper
Samstag, 13. Mai 2023
„ … du erneuerst das Antlitz der Erde" (Ps 104,30)
Samstag, 10. Juni 2023
„Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt …" (Ps 31,3)
Sommerpause im Juli 2023

Seien Sie herzlich zur Mitfeier eingeladen!
Kontakt: Anja Ostrowitzki, a.ostro@yahoo.de, Guido Jackson-Wilms und Eike Kutsche

Familienzentrum und Kindertagesstätte

Auf dem weiten Weg zum Interimsquartier

Quo vadis „Kleiner Lukas“?

Der kleine Lukas hat einen Unterschlupf für die Zeit des Umbaus und der Sanierung gefunden. Es geht in die Flensburger Str. 64! Viele Monate haben wir von der AG Zukunft Kita gesucht, recherchiert und angefragt bei vielen, vielen Einrichtungen im Viertel, in der Umgebung, im Stadtgebiet. Ausschließlich Absagen wurden uns erteilt. Langsam stieg die Nervosität spürbar an, dass die Kita u.U. auf den kircheneigenen Grundstücken in Containern untergebracht werden müsste, was weitere Kosten verursachen würde. Dann wurden wir im September 2022 durch einen Artikel im General-Anzeiger aufmerksam, dass unsere katholische Schwestergemeinde St. Thomas Morus ihre Kita St. Bernhard aus vielfältigen Gründen aufgibt. Das war für uns, im Besonderen für Michael Schäfer, der Anstoß nachzufragen, ob die ab August 2023 leerstehende Kita uns Obdach gewähren würde. Die Antwort: Ja, sie tut es! Das hat der Kirchenvorstand St. Thomas Morus in seiner Sitzung kurz vor Karneval beschlossen. Es ist uns damit gelungen, ein Ausweichquartier auf dem Gebiet der Lukaskirchengemeinde zu finden.

Durch das Haus des „Kleinen Lukas“ in der Nordstr. 1 ging ein erleichtertes Aufatmen. Erleichtert auch deshalb, weil das Bonner Jugendamt und das Landesjugendamt des LVR bereits seine Zustimmung gegeben haben. Für die Zeit im Exil müssen wir allerdings die Anzahl der Kinder im „Kleinen Lukas“ reduzieren. Denn die Kindertagesstätte St. Bernhard in der Flensburger Str. 64 ist etwas kleiner als die in der Nordstr. 1. Und das geht so: Im Sommer werden 13 Vorschulkinder eingeschult und verlassen die Kita. Deren Plätze werden nicht nachbesetzt und bleiben frei. Lediglich drei Geschwisterkinder werden neu aufgenommen.

Der Grund des dringenden Bedarfs eines Interimsquartiers ist bekannt: die Sanierung und der Umbau des Gebäudes sind unumgänglich, um eine Weiternutzung als Familienzentrum auch in Zukunft sicherstellen zu können. Zum Thema war im Gemeindebrief schon öfter zu lesen. Der Umzug des „Kleinen Lukas“ ins neue Quartier, das weit mehr als ein Provisorium ist, steht also unmittelbar bevor. Es werden drei Kitagruppen mit 52 Kindern umziehen.

Damit ist die Bahn frei für unseren Architekten Axel Klein. Er kann dann mit den Fachplanern für Brandschutz, Tragwerk, Statik etc. beginnen, weitere Planungsarbeiten durchzuführen, ohne dass die Gefahr besteht über krabbelnde, am Boden spielende Kinder zu fallen oder von einem vorbeirasenden Bobbycar überfahren zu werden.

Für unsere Kita-Eltern und Mitarbeitenden ist es eine Erleichterung zu wissen, wo es hingeht und sich jetzt schon auf

Fotos: Ulrike Engel-Himstedt

Unsere Angebote und Veranstaltungen:

die teilweise weiteren Wege vom Wohnort in der Altstadt in den Auerberg einstellen zu können (mit den ÖPNV-Linien 61 und 605 in ca. 15 Minuten zu erreichen, schneller geht es in 10 Minuten mit dem Fahrrad). Unsere Auerberger und Buschdorfer Eltern können sich freuen: für sie ist der Weg zum „Kleinen Lukas“ ab August deutlich kürzer.
Baubeginn wird voraussichtlich irgendwann im Jahr 2024 sein. Ob im Frühjahr oder Winter hängt ganz davon ab, wie zügig unser Bauantrag im Bauamt der Stadt Bonn bearbeitet und genehmigt wird. Hoffen wir das Beste! Nun sind wir erstmal gespannt auf Umzug und Eingewöhnung an neuer Adresse und sagen an dieser Stelle: Danke St. Thomas Morus! Wir freuen uns auf die Zeit in der Flensburger Straße!

Ulrike Engel-Himstedt

„Zukunft Kita“

Vielen Dank
für Ihre Unterstützung!

Spenden Sie per Banküberweisung oder über unser Spendenportal.
Der schnellste Weg zum Portal per QR.
Oder auf:
https://www.kd-onlinespende.de/projekt-details.html?id=2076#projektstand

TERMINE des Familienzentrums in der Turmstube:

18.04., 19.30 Uhr:
„Helikopter-Eltern fahren auch bloß Auto“
Vortrag von Dipl.-Päd. Detlef Träbert mit vergnüglichen Tipps für die bestmögliche Förderung unserer Kinder

11.05., 19.30 Uhr:
„Trauern mit Kindern – Warum lässt Gott das zu?“
Elternabend mit Pfarrer Michael Schäfer

Eltern-Kind-Gruppe
jeden Mittwoch, 9.30–11.00 Uhr
im Familienzentrum „Der kleine Lukas“, Nordstr. 1, 53111 Bonn
Anmeldung und Infos bei der Kursleiterin Sandra Tremper-Degenhardt, Telefon: 0228/2428763

MamaMia
Interkulturelle Frühstückscafés

Mama-Mia-Café
Mütter unterschiedlicher Herkunft und ihre kleinen Kinder treffen sich beim interkulturellen Frühstück einmal pro Woche zum Austausch, Spielen und zu kreativen Aktionen.
jeden Dienstag, 9.30–11.00 Uhr
im Ev. Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4, 53117 Bonn
Leitung und Infos: Gabriele Heyminck, Dipl. Sozialpädagogin, Telefon: 0228/22722425

Offene Sprechstunde der Sozialberatung
Die Sozialberatung der Ev. Lukaskirchengemeinde unterstützt und berät Menschen unabhängig von Religion und Nationalität. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden individuelle Lösungen gefunden, die ihnen in Ihrer speziellen Lebenssituation helfen.
Wann: jeden Mittwoch, 9 – 10 Uhr
Wo: Alle Termine finden bis auf weiteres per Telefon statt.
Wichtig! Bitte melden Sie sich bis montags an, wenn Sie einen Termin wahrnehmen möchten, unter der Telefonnummer 0228/691094 oder sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Känguru: Frühkindliche Sprachförderung
Kinder zwischen 18 und 36 Monaten nehmen mit ihren Eltern/Bezugspersonen an einem Känguru-Kurs teil. Die kostenlosen Sprachkurse stehen allen Familien offen, die ihre Kinder beim Spracherwerb „Deutsch“ unterstützen möchten.
jeden Freitag,
9.00–10.30 Uhr, und
10.30–12.00 Uhr
im Familienzentrum „Der kleine Lukas“, Nordstr. 1, 53111 Bonn
Anmeldung und Infos bei der Kursleiterin Barbara Kracht, Telefon: 0170/2925511, b.kracht@kaenguru-sprache.de

Erfolgreiche Gemeindearbeit geht nur mit unserer Jugend

Wie gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde? Was können und müssen wir kurz- bis mittelfristig ändern, vor dem Hintergrund anstehender tiefgreifender Veränderungen, um für junge Menschen attraktiv zu werden und zu bleiben? Wie gestalten wir die Beteiligung junger Menschen an den Entscheidungen in der Gemeinde?

Diese und ähnliche Fragen stellen wir uns immer wieder und es ist klar, dass wir passende Antworten dazu finden werden, wenn wir auch die junge Generation – die zukünftigen Kirchsteuerzahler – mit ins Boot nehmen und anhören.

In den letzten Jahren haben wir versucht, Jugendliche und junge Menschen an die Arbeit in der Gemeinde heranzuführen. Dazu haben wir uns für die Arbeit im Jugendausschuss neue Modelle überlegt. Der Ausschuss tagt seit Ende 2022 gemeinsam mit den Jugendlichen, vor allen Dingen zu Zeiten, an denen die Jugendlichen sowieso im kirchlichen Raum unterwegs sind und nutzt dazu den „Freiraum“ dienstags abends nach dem Konfirmations-Unterricht. Alle Jugendlichen, die Interesse haben, sind dazu herzlich eingeladen. Versuchsweise haben wir die Ausschuss-Sitzung auch schon einmal im Rahmen des Konfi-Unterrichts durchgeführt, um die aktuellen Konfirmand*innen mit einzubeziehen. Jede und jeder darf sich in diesem Rahmen äußern und kein Standpunkt und keine Idee ist zu abwegig, um sie zu hören und zu besprechen. (z. B.: mehr Sitzkissen für die Kirche, Kissen für diejenigen, die nicht auf Stühlen oder Bänken sitzen möchten, Chill-Out-Area, klimafreundliche Gestaltung von Dach- und Freiflächen, Wandgestaltung durch Jugendliche, Jugendkirche und Gottesdienste komplett von Jugendlichen gestaltet, uvm.)

Die gezielte Jugendarbeit trägt erste Früchte. Seit einiger Zeit nehmen mit Lisa Birker und Sarah Usinger regelmäßig zwei Jugendliche als Gäste an den Presbyteriumssitzungen teil und werden auch gleichberechtigt gehört. Der von ihnen eingebrachte Antrag zum Verzicht auf Fleischprodukte bei Gemeindeveranstaltungen wurde erfolgreich angenommen. Besonders erfreulich ist es, dass sich Lisa bereit erklärt hat, regelmäßig im Presbyterium mitzuarbeiten. Ihre Berufung in die Gemeindeleitung ist erfolgt und somit haben wir jetzt auch ein junges Gemeindemitglied dauerhaft im Presbyterium. Wir freuen uns sehr und heißen Lisa im Presbyterium herzlich willkommen.

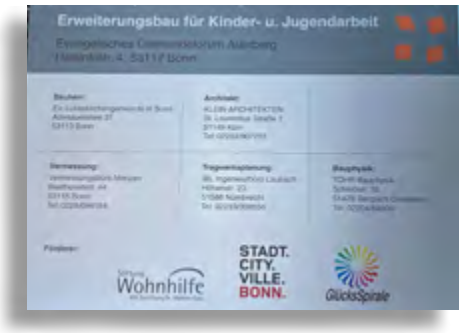
Das vielleicht sichtbarste Zeichen erfolgreicher Jugendbeteiligung ist der neue Anbau am Gemeindeforum. Als die Umsetzung des Anbaus nach langjähriger Planung und ständigen Aufschiebens und Vertröstens zu scheitern drohte, haben wir im Presbyterium dank des vehementen Einspruchs der Jugendlichen aus der OT verstanden, wie wichtig die neuen Räumlichkeiten für die Jugendarbeit sind und welche Bedeutung diese in Auerberg hat. Der Rohbau ist fertig und es stehen jetzt die Arbeiten für den Innenausbau an.

Wir werden auch weiterhin versuchen, junge Menschen für die Mitarbeit zur Gestaltung unserer Gemeinde zu gewinnen. Die Umgestaltung unserer Gemeinde im Rahmen der Bildung des Kooperationsraumes mit der Apostelkirchengemeinde Tannenbusch und Buschdorf birgt Chancen für die Neugestaltung der Jugendarbeit. Wir sollten die Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit der Jugend die Zukunft unserer Gemeinde weiterzuentwickeln.

Thomas Himstedt

Der Jugendausschuss im Konfi-Unterricht. *Foto: Thomas Himstedt*

Was macht der Anbau?



„Dieser Anbau wird in unserem Jugendforum nicht nur als Raum gesehen, sondern es ist ein Sinnbild für Zusammenhalt und Teilhabe“, sagte Hasna, als sich der Sprecherrat den Anbau anschaute. Wir freuen uns, dass ein Herzensprojekt der Jugendlichen gehört und umgesetzt wurde. Die Besucher*innen des Jugendforums freuen sich, einen sicheren Rückzugsort zu haben, an dem es möglich ist, sich in einer vertraulichen Atmosphäre auszutauschen und entfalten zu können.
Der Neubau steht als Best-Practice für das Anhören der Jugendlichen und die Wahrnehmung ihrer Bedürfnisse. Er gibt uns die Chance, essentielle Jugendarbeit mitten in Auerberg zu gestalten und verschiedenen sozialen Wirklichkeiten Raum zu geben.
Am 23. Februar trafen sich die Mitglieder des Sprecherrats, um zu besprechen, wie die neuen Räumlichkeiten genutzt werden können und erste Konzepte für die Selbstorganisation zu erstellen. Die Besucher*innen sollen ein Verständnis von Selbstorganisation und Verantwortung entwickeln, um die Partizipation auch bei der Benutzung der Räumlichkeiten weiterhin zu gewährleisten. Dafür werden Treffen im Rahmen des Jugendparlaments zusammen mit den Jugendlichen organisiert, um sie direkt zu fragen, was sie für ihren Raum benötigen. Die Jugendlichen sind Expert*innen ihrer Lebenswelt und kennen ihre Bedürfnisse am besten. Denn auch in diesem Punkt gilt für uns Zusammenhalt und Teilhabe.

Der Sprecherrat bedankt sich bei allen Menschen, die uns weiterhin entschlossen unterstützen und möchte einen Poetry Slam von zwei Besucherinnen des Jugendforums präsentieren:

Jeder ist anders und
irgendwie gleich
Egal ob Schwarz oder Weiß
Ob Mann oder Frau
Ob arm oder reich
alle sind gleich
Egal welche Religion oder
Kultur ihr seid wir sind alle
eins und alle vereint.

Der Rohbau ist fertiggestellt und der Innenausbau kann beginnen: Pfarrer Michael Schäfer und Beryar Jamour vom Sprecherrat der Offenen Tür bei der Besichtigung der Baustelle.

Im Forum
sind wir genau so wie ihr
Hier lernen wir viel
und glauben an unser Ziel.
Liebes Forum
Wie wohl fühl ich mich bei dir
Es ist warm und herzlich bei dir
Es ist freundlich und zuvorkommend bei dir
Du bist immer für mich da
Von Montag bis Samstag
Ich bin stolz auf dich und
vermisse dich jeden Sonntag
Bleib bitte in meiner Nähe
Denn ich brauche dich.
Danke liebes Forum – Shania

Für das Projekt "Anbau Gemeindeforum" sind Spenden herzlich willkommen! Das geht nicht nur per Banküberweisung, sondern auch über unser neu eingerichtetes Spendenportal mit PayPal oder SEPA-Lastschrift.
https://www.kd-onlinespende.de/projekt-details.html?id=2076#projektstand

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Fotos: Ellen Wagner

Gemeindeleben in Auerberg

ökumenisches Gebet und Flohmarkt

70 Jahre Heiligenhäuschen in Auerberg
Ökumenisches Gebet zum Jubiläum
am Freitag, 16. Juni 2023, 19 Uhr

Zum Gebet in Auerberg und anschließendem Zusammensein bei Brot, Wein und Saft laden die Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus und die Evangelische Lukaskirchengemeinde herzlich ein.

Das Heiligenhäuschen am Auerberghang wurde 1953 von den Siedlern am Bonner Nordrand zum Dank dafür errichtet, dass die Nordrandsiedlung, aus der später der Stadtteil Auerberg hervorging, den Krieg unversehrt überstanden hatte.

Bei Kaffee und Kuchen kann von 11 bis 15 Uhr gestöbert und gehandelt, ge- und verkauft werden: Gutes und Gebrauchtes aus Kleider- und Schuhschränken, Handtaschen, Hüte und Mützen, Modeschmuck, Sommer- und Strandklamotten und Accessoires.
Die Standgebühr beträgt 10 € und einen Kuchen. Der Erlös ist für die Jugendarbeit im Gemeindeforum Auerberg bestimmt. **Infos & Anmeldung bis 28. April bei Küsterin Renate Vogel 0160 – 94 40 76 49.**

Elternstart NRW: Auerberger Frauen-Café International

Offener Treff für Frauen mit Babys im ersten Lebensjahr

Für Mütter mit ihren Babys gibt es Tee, Kaffee, Brötchen und Kekse, aber auch kompetente Hinweise zum Thema Erziehung und Elternschaft im ersten Lebensjahr.
Hier tauschen sich Mütter untereinander aus und eine erfahrene Pädagogin begleitet die Gespräche über den Alltag und den Umgang mit einem Säugling. Sie bekommen Anregungen und Tipps für den Familienalltag und Informationen über Unterstützungsleistungen für Kinder und Familien.
Es stehen Spielsachen zur Verfügung. Geschwisterkinder sind willkommen.
Der Kurs ist gebührenfei.
Donnerstags 02.03. – 01.06.2023
9.30 – 11.00 Uhr
Leitung: Soumia Jehou, Montessori-Pädagogin
Information und Anmeldung bei:
Lada Dalbeck
E-Mail: dalbeck@fbs-bonn.de
Tel. 0228 94490-30

KATHOLISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE Bonn

Monatsspruch Juli 2023
Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.
Mt 5,44-45

Angebote für Erwachsene

Kontaktrunde

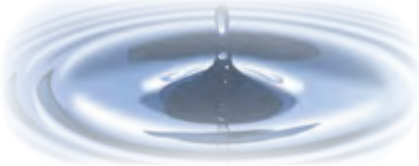
Wir treffen uns jeweils am 3. Montag im Monat 15 – 17 Uhr im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4

17. April 2023
"Leben in Gemeinschaft,"
mit Friedegard Cohen,
Kaiserswerther Schwester
15. Mai 2023
Pfarrerin Michaela Schuster zu Gast. Thema: Inklusive Kirche??
26. Juni 2023
Sommerliches Liedersingen mit unserem neuen Kantor Cleveland Kersh.
Kontakt:
Pastorin Gerlinde Theurich-Heumann,
gerlinde_theurich-heumann@web.de, Tel. 0228-6897311

Grafiken : www.pixabay.de; Pfeffer

Kontemplation

Ein **offenes Angebot** für alle Interessierten, die Meditationsform des Sitzens in der Stille einzuüben, vorbereitet durch Körperübungen und ergänzt durch Gehmeditation.



Nehmen Sie bitte vor Ihrer ersten Teilnahme Kontakt auf zu
Pfarrerin Michaela Schuster
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Jeweils am 1. und 3. Montag im Monat, 20 – 21 Uhr:
3.4. und 17.4., 15.5., 5.6. und 19.6., 17.7., 7.8. und 21.8.
Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4.

Literaturcafé

Lesen und reden:
im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube), jeweils um 11 Uhr

Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am vierten Sonntag im geraden Monat, 11.00 Uhr, im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube).
Besprochen wird am
Sonntag, 23. April 2023,
Ulrike Edschmid,
"Ein Mann der fällt"
Sonntag, 25. Juni 2023,
Andreas Stichmann,
"Eine Liebe in Pjöngjang"

Alle sind herzlich eingeladen!
Kontakt: Regina Milchert,
regina.milchert@gmx.de

7. - 11. Juni 23
Der **Kirchentag** ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur.
Und: ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Geistlichen und Aktivist*innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen.
Kultur: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit über 700 Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Alle Informationen unter: www.kirchentag.de

Unsere Gottesdienste, aktuelle Informationen über die Abkündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen, im Gemeindeamt und auf unserer Webseite
www.lukaskirche-bonn.de

Unsere Kirche ist für Sie offen:

Klupp'91

Angebote für Senioren und Seniorinnen

Im Lukaszentrum
Kaiser-Karl-Ring 25a
Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739

Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 14:00 - 16:00
W. Friedl, 0228-655176

Im Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4
Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfarrerin Michaela Schuster, 0228-2278715

Wir brauchen Verstärkung!
Der Senioren-treff im Gemeinde-forum Auerberg sucht ehrenamtliche Unterstützung, um das wöchentliche Angebot für die ältere Generation auch in Urlaubszeiten oder bei Krankheitsausfall aufrecht erhalten zu können.
Wer Lust und Zeit hat, in einer fröhlichen Seniorenrunde Kaffee und Kuchen zu servieren, Spielangebote zu gestalten und sich dabei angeregt zu unterhalten, wendet sich bitte an Pfarrerin Michaela Schuster: 0228-2278715 oder m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Kreis **l**ebensfroher **u**nternehmenslustiger **p**assionierter **P**ensionäre

Donnerstag, 20. April 2023
Vom Hardtbach zum Rheindorfer Bach – Biographie eines Gewässers
Prof. em. Dr. Georg Schwedt, Bonn
Der Referent ist analytischer Chemiker und lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor an der TU Clausthal. Im vergangenen Jahr erschien sein Buch über die 47 Bonner Bäche, Gewässer-kunde von der Quelle bis zum Rhein. Einer dieser Bäche ist der fast 15 km lange, in Alfter entspringenden Hardtbach, der als Rheindorfer Bach in Graurheindorf in den Rhein mündet, bevor ein kurzes Teilstück entlang der Mondorfer Straße die Bezeichnung Mondorfer Bach trägt.
Mit Büchertisch des BonnBuchVerlag (www.bonnbuchverlag.de)

Donnerstag, 25. Mai 2023
16.30 Uhr
Besuch des Psychiatrie-Museums „Ver-rückte Zeiten“
LVR-Klinik, Haus 15,
Kaiser-Karl-Ring 20
Anmeldung bei J. Rott (s. u.)

Donnerstag, 22. Juni 2023
Wahat al-Salam – Neve Shalom. Ein Friedensdorf in Israel für Juden, Christen und Muslime.
Lühr Koch, Vorstand der Freunde von Neve Shalom/ Wahat al-Salam e.V.
Seit Ende der 1970er Jahre ist in Israel auf dem Hügel bei Latrun auf halbem Weg von Tel Aviv nach Jerusalem das Dorf Neve Shalom – Wahat al Salam entstanden, in dem gleich viele jüdische und palästinensische Familien gleichberechtigt und friedlich miteinander leben und arbeiten.

www.wasns.org

Donnerstag, 20. Juli 2023
18.00 Uhr
Sommerlicher Umtrunk (Ort wird noch bekannt gegeben)

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg (Helsinkistr. 4) statt.

Kontakt und Information:
Dr. Joachim Rott jn.rott@web.de,
Telefon: 0157-82296972 und
Werner Freesen WFreesen@web.de
Telefon: 0228/676605

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
2. April bis 13. August 2023

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 2. April *(Palmarum)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Donnerstag, 6. April *(Gründonnerstag)*	18:00	Gottesdienst m. A.		Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
	19:30	Gottesdienst m. A.	J	Pfarrer **Wey**	Gemeindeforum
Freitag, 7. April *(Karfreitag)*	11:00	Gottesdienst m. A.		Pfarrerin **Schuster**	St. Margareta
	15:00	Gottesdienst m. A.	♫	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Samstag, 8. April *(Karsamstag)*	20:30	ökumenische Andacht mit Kerzentausch		Pfarrer **Wey** Pfarrer Dr. **Rieve**	Lukaskirche/ Vorplatz Stiftskirche
Sonntag, 9. April *(Ostern)*	06:00	Gottesdienst m. A. anschließend Osterfrühstück		Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
	10:30	Familiengottesdienst	K	Pfarrer **Wey**	Lukaskirche
Montag, 10. April *(Ostern)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Prof. Dr. **Röhser**	Gemeindeforum
Sonntag, 16. April *(Quasimodogeniti)*	10:30	Gottesdienst		Pfarrer **Wey**	Lukaskirche
Sonntag, 23. April *(Misericordias Domini)*	10:30	Gottesdienst		Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 30. April *(Jubilate)*	10:30	Gottesdienst		Prädikant Dr. **Steinert**	Lukaskirche
Sonntag, 7. Mai *(Kantate)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrer **Schäfer**	**Gemeindeforum**
Sonntag, 14. Mai *(Rogate)*	10:30	Gottesdienst m. A. und Ordination Niels Wey	♫	Superintendent **Pistorius** Pfarrer **Wey**	**Lukaskirche**
Donnerstag, 18. Mai *(Christi Himmelfahrt)*	10:30	Gottesdienst		Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 21. Mai *(Exaudi)*	10:30	Gottesdienst		Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 28. Mai *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum Innenhof
Montag, 29. Mai *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 4. Juni *(Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A. mit Konfirmation		Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
♫ besondere Musik
Kindergottesdienst

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
2. April bis 13. August 2023

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Donnerstag, 8. Juni *(Fronleichnam)*		ökumenische Prozession (s. Seite 16)	**Team**	Abschluss in der Lukaskirche
Sonntag, 11. Juni *(1. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Freitag, 16. Juni	19:00	ökumenische Andacht am Heiligenhäuschen	Pfarrerin **Schuster** NN	Heiligenhäuschen Auerberg
Sonntag, 18. Juni *(2. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pastorin **Dr. Sträter**	Lukaskirche
Sonntag, 25. Juni *(3. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst mit Reisesegen (s. Seite 28) J	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Sonntag, 2. Juli *(4. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 9. Juli *(5. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 16. Juli *(6. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 23. Juli *(7. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pastorin **Theurich-Heumann**	Gemeindeforum
Sonntag, 30. Juli *(8. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Prof. Dr. **Röhser**	Gemeindeforum
Sonntag, 6. August *(9. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 13. August *(10. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A. und Begrüßung der neuen Konfis J	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum Innenhof

Unsere Andachten

Samstag, 15. April	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaszentrum
Samstag, 20. Mai	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaszentrum
Samstag, 17. Juni	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaszentrum
Samstag, 15. Juli	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaszentrum

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:
Augustinum, Römerstraße 118: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr
Haus Rosental, Rosental 80: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr
Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1: i. d. R. jeden 3. Freitag im Monat um 16.00 Uhr,
Seniorenheim Haus St. Agnes, Graurheindorfer Straße 151: nach Absprache.

Bitte achten Sie auch auf die Ankündigungen in den Einrichtungen.

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen:

Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Für die LVR-Klinik
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den **Religionsunterricht** am **Berufskolleg Bonn-Duisdorf**
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de

bis 30. April 2023:
Pfarrer Niels **Wey**
niels.wey@ekir.de
Telefon: 02208 – 9 21 97 63

Prädikantin Erika **Fischer**
(Kontakt über das Gemeindebüro)

Prädikant Dr. Bernd **Steinert**
bernd.steinert@ekir.de

Gemeindeamt
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Ulrike **Engel-Himstedt**
Telefon: 0228 – 6880-464
u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de
Ellen **Wagner**
Telefon: 0228 – 6880-416
e.wagner@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeiten: Mo bis Do 9.00 – 14.00 Uhr, Fr bis 13.00 h

Lukaskirche/ Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0172 – 54 73 176
a.kloks@lukaskirche-bonn.de

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Nordstr. 1, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 69 10 94
Telefax: 0228 – 94 49 99 75
Franziska **Ziegler** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Ehrenamtskoordination der Geflüchtetenarbeit im Bonner Norden
Rita **Bruners**
Telefon: 0173 – 9 46 60 48
r.bruners@thomas-morus-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Kirchenmusik
Cleveland **Kersh** (Kantor)
bachscholar@gmail.com

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 556-418
johannes.kuesel@augustinum.de

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg

Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-11
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 – 94 40 76 49
r.vogel@lukaskirche-bonn.de

Sozialberatung
Telefonische Terminvereinbarung:
Juliane **Wächter**
0228 – 180 67 50
Yvonne **Wischniowsky**
0228 – 180 67 49
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Gudrun **Scheliga**
(kommissarische Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 63 75 54
Telefax: 0228 – 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 – 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-20
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
Damaris **Forkel**
Malika **Imzouaren**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
d.forkel@lukaskirche-bonn.de
Imzouaren.malika@ekir.de

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Vorkindergartengruppe
montags u. mittwochs 9:00 - 12:00
Juliane Suppert, 0228-236955

Kontaktrunde für Frauen
3. Montag im Monat, 15:00 - 17:00
G. Theurich-Heumann 0228-6897311
gerlinde_theurich-heumann@web.de

Kontemplation
1. u. 3. Montag im Monat, 20:00
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Mama-Mia-Café
dienstags 9:00
G. Heyminck, 0228-22722425

Konfirmandenunterricht
dienstags 17:00 - 19:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Freiraum
dienstags 19:00 - 21:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715

Elternstart NRW: Auerberger Frauen-Café International
donnerstags 9:30 - 11:00
Lara Dalbeck, 0228-94490-30

Ökum. Seniorenkreis Klupp'91
1x im Monat, donnerstags 16:30
J. Rott, 0157-82296972,
jn.rott@web.de

Jugend- und Stadtteilarbeit
Hausaufgabenbetreuung
Sekundarstufe I u. II (*)
montags u. mittwochs 16:00 - 18.00
die, do u. freitags 17:00 - 19:00
Anmeldung erforderlich!

Offene Tür
montags, mittwochs, donnerstags, freitags, 14:30 - 19:00

Sprachförderung (*)
donnerst. u. freitags 15:30 - 17:30
Anmeldung erforderlich!

Lesestunde (*)
montags 14:30 - 16:00

Forscher-AG (*)
dienstags 15:00 - 17:00

Spiele-AG (*)
dienstags 17:00 - 19:00

Basteltreff
mittwochs 16:30 - 18:00

Kochen
montags, mittwochs, freitags
16:00 - 18:30

Sport AG für 8 - 14 Jährige (*)
donnerstags 16:00 - 18:00
Anmeldung erforderlich!

Jugendtreff ab 13 Jahre
freitags 18:00 - 20:00

Mädchentreff
samstags 10:00 - 15:00

Dominik Frisch, Malika Imzouaren,
Damaris Forkel, 0228-2278720
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Zentrum Lukaskirche

Kinderchor I (Vorschule bis 2. Kl.)
montags 15:00 - 15:35
Kinderchor II (3. und 4. Klasse)
montags 15:45 - 16:20
Kinderchor III (5. bis 7. Klasse)
montags 16:30 - 17:05
Jugendchor (ab 8. Klasse)
montags 17:15 - 18:00

Auerberger Kantorei
mittwochs 19:30 - 21:30
Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 9:30 - 11:00
Sandra Tremper-Degenhardt,
0228-2428763

Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739

Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 15:00 - 17:00
W. Friedl, 0228-655176

Ökumenisches Taizégebet
3. Sa. im Monat
anne.habermann@gmx.de

Literaturcafé
4. Sonntag im geraden Monat
R. Milchert, regina.milchert@gmx.de

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V.

Vielen Dank!

Ergebnisse der Spendenaufrufe vom 01.01. bis 31.12.22

Diakoniesammlung	4.643,00 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	2.997,92 €
Kirchenmusik	6.695,00 €
Kindertagesstätte mit Projekt Zukunftsfähigkeit Kita	4.910,47 €
ökumenischer Arbeitskreis St. Petersburg	1.000,00 €
Anbau Gemeindeforum Auerberg	2.120,00 €
Sozialberatung **mit Kollekten**	18.569,65 €
Gottesdienst-Kollekten für andere Zwecke	19.219,51 €

IMPRESSUM: Die nächste Ausgabe (77) des LUKAS-FORUM ist für Anfang August 2023 geplant. Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2023. Vorschläge und Termine bitte schriftlich an Ellen Wagner (ella.wagner@gmx.de) oder Pfr. Michael Schäfer (m.schaefer@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber: Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfr. Michael Schäfer (V.i.S.d.P.), Pfrn. Michaela Schuster. Konzept u. Layout: Ellen Wagner. Druck: Siebengebirgs-Druck, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef

eco zoom
natureOffice.com/DE-289-29TN635
Rohstoffe
Transporte
Produktion
g CO2e
192
pro Produkt
CO2-Emissionen ausgeglichen

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023
auf dem Foto fehlen: Sophie Behrens, Ben Brüggemann, Lara Eilers, Emilia und Wayne Grabbe

Foto: M. Schäfer

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.–11. Juni 2023

Wir werden mit einer großen Jugendgruppe direkt am Mittwoch nach der Konfirmation, das ist der 7. Juni, nach Nürnberg fahren. Vorher werden wir im FreiRaum die Fahrt vorbereiten. Anmeldung über das Gemeindebüro bei Ulrike Engel-Himstedt
Telefon: 0228 – 6880-464
u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de

Freiraum! Jugendtreff
Jeden Dienstag
von 19 bis 21.30 Uhr
im Jugendkeller des
Gemeindeforums Auerberg

Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2024
im Gottesdienst am
13. August, 10.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg, Innenhof

SOMMERFERIEN! Jugendgottesdienst mit Reisesegen
am Sonntag, 25. Juni 2023, 10.30 Uhr, Gemeindeforum Auerberg

In diesem Jugendgottesdienst wollen wir sehr gerne alle die segnen und in die weite Welt senden, die aus Bonn wegziehen zum FSJ, zum Studium, zum Schulaustausch...oder einfach so gehen. Bitte meldet Euch bei Pfarrer Michael Schäfer oder Vikar Niels Wey, damit wir diesen Gottesdienst gut und persönlich vorbereiten können.

Grafik:pixabay/geralt